



Sara Kurfeß/Unsplash

Den Kritiker zum Schweigen bringen

Zum dritten mal in sieben Jahren hatte die Europäische Union einen prominenten Beamten, der mit Geschichten über Korruption in der EU an die Öffentlichkeit ging. Wie hat die EU das Problem korrigiert? Der Verräter wurde entlassen!

- Ron Fraser
- [07.06.2014](#)

Der im Wahlkampf stehende britische Europaskeptiker William Deller schrieb kürzlich in Kritik über die Europäische Union „die Absurdität des EU-Projekts ist erstaunlich, aber die Hauptopfer von Großbritanniens Mitgliedschaft sind die Demokratie und Wahrheit gewesen“ (Lantern, Okt. 2002).

In der Tat, nicht nur Großbritannien, sondern jedes Land, das in die Union mit dieser monolithischen verschiedenartigen Mischung von Eisen und Ton gezerzt wird, als die sich die EU zunehmend erwiesen hat, findet, dass auch für sie die „Hauptopfer“ der Mitgliedschaft die Demokratie und Wahrheit gewesen sind.

Zufälligerweise war es ein Engländer, der das anfängliche Opfer der EU-Bestrebungen war, jede Initiative zu zerschlagen, die ihren undemokratischen und unwahren Weg von innen her enthüllen könnte. Der erste von mehreren, die nach ihm folgten, war Bernard Connolly, ein Staatsbeamter, der das Buch *The Rotten Heart of Europe* herausbrachte und die Übel des europäischen Wechselkursmechanismus und die Wahrheit über die Europäische Union enthüllte. „Europa“, schrieb er in der Einleitung zu seinem Buch, „wurde gefördert ... fast gleichartig mit dem Christentum ...“.

Connolly klagte über den „intellektuellen“ Terrorismus, den es innerhalb der Europäischen Union gab, der jeden Versuch einer ernsten, aufgeschlossenen Diskussion über europäische finanzielle Angelegenheiten erstickte.“ Er enthüllte, wie er es bezeichnete, den titanischen ... Kampf um die Kontrolle des Europäischen Superstaates, in dem französische Technokraten deutsche Föderalisten konfrontieren, wobei beide Seiten behaupten, unter dem Banner von Karl dem Großen zu kämpfen“ (meine Betonung). In vorsichtig gewählten Worten sprach er von dem „damit verbundenen Schaden“ dieses Kampfes, der, so warnte er, „greulich sein könnte“ (*The Rotten Heart of Europe*).

Als Dank für seine Mühe wurde Connolly 1995 kurz und bündig von seinem Posten enthoben. Seine anschließende Berufung wurde vom Europäischen Gerichtshof in einem gut publizierten Prozess angehört. Der Europäische Gerichtshof schmetterte seine Berufung natürlich ab.

Dann, im Jahr 1998 enthüllte der holländische Buchprüfer Paul van Buitenen massiven Betrug in der Europäischen Kommission. Sein Amt wurde ihm entzogen, sein Leben bedroht und er wurde von der EU als *Persona non grata* erklärt.

Ungeachtet der Versuche, den Buchprüfer zum Schweigen zu bringen, war das Ausmaß des Betruges, den er enthüllte, so peinlich, dass die EU sich im folgenden Jahr verpflichtet fühlte, die ganze Europäische Kommission zu entlassen! In einem Manöver, um das Gesicht zu wahren, gründete sie ein neues Antibetrugsbüro.

Ein Jahr nach diesem Ereignis wurde jedoch in einem Bericht von der EU selbst ganz offen eingeräumt, dass sie absolut nichts unternommen hat, um den Strom der betrügerisch abgezweigten EU-Gelder einzudämmen, und hat keine ihrer wild wuchernden Korruptionen überprüft! „Das neue Antibetrugsbüro, das von der Europäischen Union geschaffen wurde, um die Korruption in Brüssel auszurotten, ist nicht besser als sein Vorgänger und hat laut eines internen EU-Berichts versagt, sich der politischen Kontrolle zu entziehen. Eineinhalb Jahre nach dem Zusammenbruch der Santer Kommission hat sich inmitten von Vorwürfen des Betrugs, der Vetternwirtschaft und schmutziger Tricks durch den Sicherheitsdienst der Kommission, anscheinend nur wenig geändert“ (*Daily Telegraph*, London, 30. Aug. 2000).

Im Mai des letzten Jahres fühlte sich die EU noch einmal verpflichtet, ihr totales Versagen im Umgang mit dem Ausmaß des Betruges innerhalb ihrer eigenen Reihen, einzugestehen. Laut des Europa Informationsdienstes hat die Europäische Kommission am 15. Mai ihren Schutz der finanziellen Interessen der EU und den Kampf gegen Betrug im EU Budget 2000 überprüft. Der Rückblick ließ erkennen, dass die Mitgliedsstaaten und das Antibetrugsbüro (OLAF) 6955 neue Fälle im letzten Jahr bearbeiteten, mit einer pauschalen Auswirkung von über zwei Billionen Euro = 2 Billionen Dollar (reell oder geschätzt) auf das Budget! „Dies stellt laut dem Bericht eine Rekordhöhe von Betrug und Unregelmäßigkeiten dar“ (European Report, 16.Mai 2001).

Natürlich hat nichts davon zu einem Vorschlag geführt, Herrn Connolly oder den holländischen Buchprüfer wieder einzustellen.

Im vergangenem August warnte der oberste Rechnungsprüfer bei der Europäischen Kommission die EU, dass ihr Buchhaltungsverfahren ihr 60 Milliarden Budget für betrügerische Praktiken weit offen läßt. Das Ergebnis? Sie wurde von ihrer Arbeit suspendiert!

„Marta Andreason wurde zuerst innerhalb der Kommission beiseite geschoben, nachdem sie sich über den Stand der Buchhaltungsmethoden der Kommission äußerte und sagte, dass es unmöglich war, die Ausgaben zu überblicken. Sie hat jetzt ihre Arbeit ganz und gar verloren, nachdem sie gesagt hat, dass sie gefragt wurde, Buchhaltungsreformen zu verabschieden, statt bessere vorzuschlagen“ (BBCNews, 30. Aug.).

Wo ist nun der demokratische Prozess in all diesen Dingen? Wo ist die Transparenz und wo ist die Rechenschaftspflicht für die Arbeitsweise? Es wird durch diese Vorgänge klar, dass Bernard Connolly's ursprüngliche Behauptung—dass „Betrügen alles ist, worum es in Europa geht und Lügen alles ist, worum es in Europa geht“—genau auf der richtigen Linie liegt!

Hier ist eine Gruppe von „verantwortlichen“ Personen, nicht gewählter Eurokraten, die sich erlauben, ihre Unfähigkeit, den internen Betrug zu kontrollieren, öffentlich zu gestehen. Aber, wenn Staatsbeamte den Mut haben aufzustehen, und zu sagen „sie sind dem Betrug zugänglich und ich erkenne den Grund, warum, und ich kann ihnen sagen, wie man das in Ordnung bringt,“ dann werden sie rausgeschmissen!

Sicherlich könnte eine weniger verantwortliche und weniger demokratische Institution nicht existieren!

Der alternde Apostel Johannes betrachtete von weitem, über Zeitspannen hinweg und sah mit seinem geistigen Auge, in seiner inspirierten Vision, die im Buch der Offenbarung dokumentiert ist, die wahre Natur dieser Eurobestie und die Quelle ihrer verderbenden Macht. Von jenen Nationen sprechend, die in diese große politische, religiöse und wirtschaftliche Union einbezogen sind, sagte Johannes: „Die haben eine Meinung und werden ihre Kraft und Macht geben dem Tier“ (Offb. 17,13).

Aber woher bekommt diese abscheuliche Euroförderer, die bestimmt ist, in Kürze den Globus zu dominieren, ihre Macht? Es ist deutlich offenbart in der großartigen apokalyptischen Vision von Johannes: „Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht“ (Offb. 13,2).

Dürfen wir uns dann über den Betrug und die Täuschung wundern, die solch eine wichtige Komponente des Wesens der EU sind, wenn wir die Macht begreifen, die sie führt? „Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen, denn er ist ein Lügner und ein Vater der Lüge“ (Joh. 8,44).

In den kommenden Monaten wird das aufsässige Wesen dieser letzten Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches zunehmend offenbar werden. Große Belastungen werden innerhalb der EU verspürt werden, während sie sich bemüht, bis zu 13 Mitgliedsstaaten zusätzlich aufzunehmen. Achten Sie auf sozialwirtschaftliche Störungen in Europa, während ihre Füße aus Ton sichtbar werden (Dan. 2,41-43). Dann achten Sie auf einen starken Führer, der durch Schmeicheleien und großen Betrug emporkommen wird (Dan. 11,21), um die gesamte Führung der EU zu übernehmen und diese letztendlich auf einen Kurs von Lügen und tödlicher Konfrontation gegen das angloamerikanische Volk zu steuern. Für nähere Informationen bestellen Sie unsere Broschüre Germany and the Holy Roman Empire (derzeit leider nur in Englisch verfügbar). ■